

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 27 (1959)  
**Heft:** 8  
  
**Artikel:** Am nächsten Morgen  
**Autor:** Kyrene, Callimach von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-569547>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mir ein Stäbchen geben?» Ich begriff plötzlich. Er hatte mir freimütig alles gegeben, was er zu geben vermochte. Er hatte mir Freude bereiten wollen, als er die Möglichkeit dafür erkannt hatte. Er hatte selbst genossen und sich mitreissen lassen und sich dazu bekannt. Er war bis an die Grenze gegangen. Sie wurde nicht überschritten. Es würde wohl nie den Brückenschlag darüber geben. Wie mit einem Windstoss war alle Verzerrung geschwunden. Auch ich stellte meine Füße jetzt auf den Boden. Die verlorene und wieder gefundene süsse Frische des Erlebten erfüllte mich erneut, während ich in meinen Taschen suchte. Als ich ihm das Päckchen reichte, sagte ich: «Geben Sie mir auch eine». Wir sassen immer noch. Ich reckte meine Arme und fuhr fort: «Bisschen steif geworden.» Er kramte nach seinem Feuerzeug und antwortete lächelnd: «Glauben Sie denn, ich kann aufstehen?»

Wir haben in Ruhe unsere Zigaretten geraucht und dann die Maschinen besichtigt. Ich habe meinen Fahrer angerufen und mich abholen lassen. Der junge Z. hat heute mein kurzes Gutachten sorgfältig durchgelesen, sich sehr nett bedankt und den Zuschlag telefonisch empfangen.

Als er den Hörer niederlegte, grinste er mich an und sagte: «Die Fahrt gestern hat sich doch gelohnt.» Im Anschluss daran hat er mir sehr sachlich und gewissenhaft erzählt, wie er seine Werkstatt einrichtet. Dann hat er sich in artiger Weise verabschiedet und ist abgefahren, um seine Braut abzuholen.

W. F.

---

## Am nächsten Morgen

ARCHINUS, wäre mein Besuch bei dir  
vorausgeplant, wie könntest du verzeihn!  
Doch da ich gegen alle Klugheit hier,  
versuche, mild mit meinem Tun zu sein.  
Der Wein goss Kraft und Feuer in mein Blut.  
Ich lärmte nicht und schrie nicht laut um dich,  
ich küsste nur die Tür mit zagem Mut —  
und war das schlecht, mein Freund, so tadle mich.

CALLIMACH von Kyrene,  
3. Jahrhdt. v. Chr.

Uebersetzt von Erich Lifka, Wien.